

Nr. 1288 1J

**II-2372 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
A N F R A G E**

1987 -11- 30

der Abgeordneten Wabl, Smolle und Genossen

an den Herrn

Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Ausbau des Stromleitungsnetzes durch das Ortsgebiet von Wagendorf in der Steiermark.

Durch das Ortsgebiet von Wagendorf in der Steiermark (Post St. Veit am Vogger) soll das Stromleitungsnetz ausgebaut werden. Bei den ansässigen Bauern formierte sich ein Widerstand, da sie vor allem eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen beim Ackerbau befürchten. Weiters ist zu befürchten, daß durch das entstehende Magnetfeld das Pflanzenwachstum beträchtlich behindert wird und die Bauern daher mit Ertragseinbußen zu rechnen haben. Den größten Schaden sehen jedoch die Bauern in der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die neuen Stromleitungen. Gegen den Ausbau des Stromleitungsnetzes durch das Ortsgebiet von Wagendorf in der Steiermark sprechen auch energiewirtschaftliche Argumente.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A N F R A G E

- 1) Sollen die planierten Stromleitungen einen erhöhten Energiebedarf in der Region um Wagendorf decken?
- 2) Können Sie die energiewirtschaftlichen Details darlegen, die es notwendig machen, 380 KV-Leitungen anzubringen?
- 3) Könnte man nicht, anstatt neue Masten mit Leitungen aufzustellen, die bestehenden 220 KV-führenden Leitungen durch "höher spannige Kabel" verstärken, wie es z. B. in der Bundesrepublik Deutschland praktiziert wird?
- 4) Wurde eine solche Alternative, wie sie im Punkt 3) erwähnt wird, schon überprüft?
- 5) Wohin sollen die Stromflüsse in den neu aufgestellten 380 KV-Leitungen führen?

- 6) Stimmt es, daß das geplante 380 -KV-Netz in erster Linie für den Import und Export von elektrischen Strom zwischen dem Ostblock und den westlichen Ländern dienen soll?
- 7) In welchem Zusammenhang stehen die geplanten 380-KV-Leitungen im Hinblick auf den Absatz von Stromüberschüssen aus österreichischen Kraftwerkgrößuprojekten?
- 8) Stimmt es, daß die genannte Leitung seinerzeit für den Transport von elektrischer Energie unter anderem aus dem geplanten Kraftwerk Hainburg errichtet werden sollte bzw. für den Export von elektrischer Energie von Österreich nach Griechenland projektiert wurde.
- 9) Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau des bestehenden 220 KV-Leitungsnetzes auf ein 380-KV-Leitungsnetz? Wie hoch wären die Gewinne für den Verbund nach Realisierung des angeführten Projektes?
- 10) Hat es Alternativ-Vorschläge der Bauern für die Trassenführung gegeben?